© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Oktober 1928. Nr. 10 43. Jahrgang

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux **Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII.** Pour toutes les autres communications, payements etc. s'adresser à l'éditeur **Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.**

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an **Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII** zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an **Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.**

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to **Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII.** All other communications, payments etc. to be sent to the publisher **Alfred Kernen Stuttgart, Poststr. 7.**

Die **Societas entomologica** erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt **Insektenbörse.** Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 **Separata** ihrer Beiträge unberechnet.

Gedanken zur Systematik der Chironomiden.

Von *Fr. Lenz* Plön (Holstein).

(Schluß.)

Als Beispiel seien nur die Raubtiermandibeln der verschiedensten Larventypen genannt und die charakteristische Umbildung des letzten Segmentes mit den Analschläuchen bei den terrestrisch lebenden Formen, die die gleiche ist für die Angehörigen von zwei verschiedenen Subfamilien (Ceratopogoninen- und Phaenocladius-Formen). Ebenso gut erkennbar als milieubedingt ist die Verkürzung oder Reduktion der Tubuli bei den Larven der Salzwasser-Chironomus-Arten (Lenz, 1920, 1927).

C. Im übrigen stoßen wir aber beim Studium dieses Hauptproblems der Chironomiden-Systematik, der Frage: Deszendenz oder Konvergenz, noch auf recht viele Rätsel. Ihre Lösung freilich ist eigentlich Sache anderer biologischer Disziplinen, in erster Linie der Genetik und der Oekologie. Die Systematik indes muß — wie oben schon bemerkt — die Lösung dieser Probleme zu erlangen versuchen, wenn sie nicht auf halbem Wege stehen bleiben soll. Außerdem aber soll sie ja auch jenen anderen Disziplinen exakte Begriffe liefern, die zuverlässig genug sind, um als bekannte Größen in deren weitere Gedankengänge eingestellt zu werden. Und das kann sie nur, wenn sie bei der Aufstellung ihrer Begriffe jene Gedankengänge schon mitberücksichtigt, sich also nicht beschränkt auf die Ergebnisse des Studiums der Morphologie allein.

Ein auf Zusammenfassung der Erfahrungen der Morphologie allein sich aufbauendes System würde — wie wir an verschiedenen Beispielen sahen — nicht fehlerlos sein, wie ja andererseits auch etwa die Bevorzugung des physiologischen Prinzips der Lebenswichtigkeit der Organe als Einteilungsprinzip zu einem künstlichen System führen müßte. Den Systematiker führen seine Fragestellungen von Fall zu Fall in die verschiedenen biologischen Disziplinen, deren Gedankengänge er heranziehen muß, um sein eigenes Forschungsgebäude zu errichten; und so bereichert er entweder selbst das Wissen jener anderen Gebiete oder er liefert wenigstens die Problemstellungen. So ergibt sich eine äußerst enge Wechselbeziehung gerade zwischen der Systematik und den übrigen biologischen Forschungsgebieten. Die systematische Forschung ist demnach nicht nur Basis und Vorbedingung für alle übrigen Disziplinen, sondern sie ist für einige von ihnen bis zu einem gewissen Grade auch das Fazit, die auf eine Formel gebrachte Darstellung ihrer Ergebnisse. So zeigt uns gerade die Stellung der Systematik — obwohl sie ebenso ein selbständiges Forschungsgebiet ist wie die übrigen Disziplinen — die in der Einheit des Objektes begründeten engen Beziehungen zwischen den Gebieten, die ja nichts anderes als die verschiedenen Betrachtungsweisen ein und desselben Objektes sind.

Literatur.

Deegener, P., 1910: Wesen und Bedeutung der Metamorphose bei den Insekten. Leipzig 1910.

Harnisch, O., 1923: Metamorphose und System der Gattung Cryptochironomus K. s. l. Zool. Jahrb. Bd. 47, Abt. f. Syst., S. 271—308.

Lenz, Fr., 1920: Salzwasser und präanale Blutkiemen der Chironomus-Larven. Nat. Wochenschr., N. F. Bd. 19, Nr. 6, S. 87—91.

Lenz, Fr., 1921: Chironomidenpuppen und -larven. Bestimmungstabellen. Deutsche Entomol. Ztschr. 1921, S. 148—162.

Lenz, Fr., 1923 a: Die Vertikalverteilung der Chironomiden im eutrophen See. Verhandl. Internat. Ver. Limnologie. Kiel 1922, S. 144—167.

Lenz, Fr., 1923 b: Die terrestrischen Jugendstadien der Chironomiden-Gattung Phaenocladius und verwandte Formen. Arch. f. Hydrobiol., Bd. 14, S. 453 bis 469.

Lenz, Fr., 1924: Die Chironomiden der Wolga. I. Allgemeine Uebersicht über die quantitative und qualitative Verteilung der Chironomiden-Larven in der Wolga. Arb. Biol. Wolga-Station, Bd. 7, Nr. 3, S. 97 bis 122.

Lenz, Fr., 1925: Didiamesa miriforceps Kieff. Eine neue Chironomide aus der Tiefe von Binnenseen. Ztschr. f. wiss. Insektenbiol., Bd. 3, Nr. 10, S. 85—94.

Lenz, Fr., 1926: Die Chironomiden-Metamorphose in ihrer Bedeutung für die Systematik. — Entomol. Mitt. XV, 1926, Heft 5/6, S. 440—442, und XVI, 1927, Heft 1, S. 7—8. (Sep. S. 34—36.)

Lenz, Fr., 1927 a: Salzwasser-Chironomus. Weiterer Beitrag zur Frage der Blutkiemenverkürzung. Mitt. Geogr. Ges. u. Nat. Mus. Lübeck, 2. Reihe, Heft 31, 1926, S. 153—169.

Lenz, Fr., 1927 b: Chironomiden aus dem Balatonsee. Arch. Balat., Bd. 1, 1926, S. 129—144.

Lenz, Fr., 1927 c: Chironomiden aus norwegischen Hochgebirgsseen. Zugleich ein Beitrag zur Seetypenfrage. Nyt. Mag. Nat., Bd. 66, S. 111—192.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thienemann, A., 1924: Ueber die Chironomidengattung Lundströmia nebst einer Bestimmungstabelle für die Larven und Puppen der Sektio Tanytarsus genuinus. Zool. Anz., Bd. 58, S. 331—345.
Tschulok, S., 1910: Das System der Biologie in Forschung und Lehre. Jena 1910.
Weismann, A., 1876: Studien zur Deszendenztheorie II.
Weismann, A., 1904: Vorträge über Deszendenztheorie. 2. Aufl., I. u. II. Bd.

57 : 89 Parnassius (4)

Ueber Parnassius phoebus ab. Ernae Eisner.

Von *Felix Bryk*.

Mit 2 Abbildungen.

Herr Curt Eisner zeigte mir zwei ♀ vom europäischen *Parnassius phoebus*, die er wegen der doppelt weißgekernten Subkostalozellen seiner Frau zu Ehren ab. *Ernae* (in lit.) benannt hat. Da der *Graphica*-zustand der Subkostalozellen etwas mehr als Ungewöhnliches ist, so sprach ich — ohne die Tiere erst näher untersucht zu haben — sofort die Behauptung

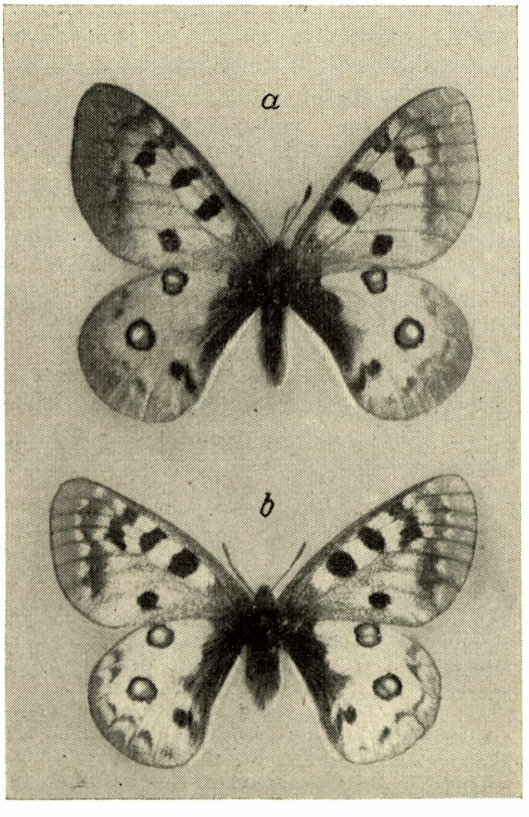

Abb. 1.

aus, das Aberrative sei auf eine Plusrippe zurückzuführen. Und wie freudig und angenehm war ich überrascht als ich nach genauer Untersuchung des Geäders meine à priori-Behauptung bestätigt gefunden hatte. Wieder ein Beweis für die Abhängigkeit der Zeichnung vom Geäder und die Bedeutung der Geäderaberrationen für die Systematik!

Den Rückschlagsradius, der im rezenten Papilioniformia-Geäder nicht auftritt, hatte ich bereits bei *Parn. mnemosyne* (Bryk, I p. 68, T. 2, f. 17—17) entdeckt. Er trat dort mehr oder weniger betont auf. Bei ab. *Ernae* Eisner liegen die Verhältnisse folgend:

a) Type. 1 ♀, aus Trafoi Tyrol; leg. Eisner, VII. 1920. Der Rückschlagsradius ist peroneur, etwa wie auf Fig. 16 (l. c.). Dieser Radius hat nicht nur die Weißkernung bewirkt, sondern auch die Ozellengestalt nierenförmig eingeschnürt, was sonst bei einer Subkostalozelle nicht vorkommt. Unterseits ist die *Graphica*kontur der Subkostalozelle rot, der überschüssigen Rippe entlang. Die Type *Ernae* gehört außerdem zur ab. *reuteriides* Bryk. (Alles beiderseitig.)

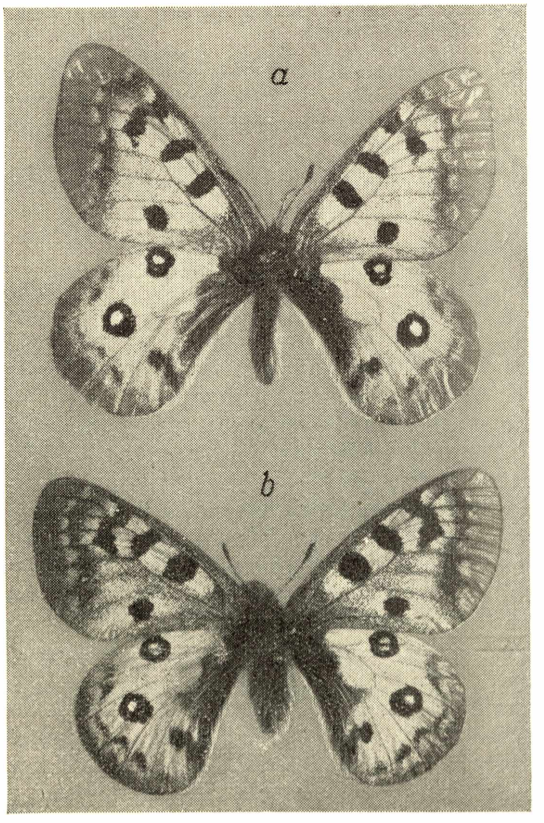

Abb. 2.

b) Kotype. 1 ♀, aus Bowal-Hütte, Ober-Engadin, 2400 m hoch; leg. Eisner. 7 VII. 1925. — Links ist der überschüssige Radius nur als Stummel am Diskus peroneur erhalten, hatte aber immer noch so viel Macht, deutlich den *Ernae*-zustand zum Ausdruck zu bringen. Rechts verwächst der Rückschlagsradius mit S (+ R_1), indem er schräg den interradialen Flügelteil durchquert.

Zitierte Literatur:

I. Bryk, Ueber das Abändern der Rippenkonfig. im Genus Parnassius Latr. (Arch. f. Nat., Vol 82, 1916. A. 5, p. 35—74, 2 Taf. [1917].) —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Lenz Friedrich

Artikel/Article: Gedanken zur Systematik der Chironomiden. 37-38